

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	11
I. Einleitung	19
II. Der Begriff der öffentlichen Güter	24
1. Konzept: Individuelle Entfaltung und soziale Demokratie	24
2. Institute: Daseinsvorsorge und Infrastrukturen	25
3. Entwicklung: Zwischen Gesellschafts- und Staatsformen	29
a) Das 19. Jahrhundert: Zwischen liberalem Engagement und sozialer Frage	29
b) Das »Zeitalter der Extreme«: Zwischen Demokratie und Diktatur	32
c) Die Bundesrepublik: Zwischen Staat und Markt	38
III. Die Gewährleistung öffentlicher Güter	46
1. Rechte: Freiheit, Gleichheit, Teilhabe	47
a) Freiheit: Die Schutzfunktion öffentlicher Güter	48
b) Gleichheit: Das Diskriminierungsverbot für öffentliche Güter	48
c) Teilhabe: Der Anspruch auf öffentliche Güter	51
2. Prinzipien: Sozialstaat und Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse	52
3. Institutionen: Kommunale Selbstverwaltung	55
IV. Die Gestaltung öffentlicher Güter	59
1. Gesetzgeberische Gestaltung: Parlamente und Parteien	59
2. Partizipative Gestaltung: Quantität und Qualität	62
a) Partizipativer Paradigmenwechsel: »Stuttgart 21«	62
b) Partizipationstypen: Rollen oder Zufall?	65
c) Partizipationsbausteine: Instrumentenmix	68

3. Partizipationskultur: Weniger ist mehr!	70
V. Das Recht auf öffentliche Güter	74
1. Privatisierung: Rückeroberung öffentlicher Güter	74
2. Lebenswelt: Willkürfreiheit öffentlicher Güter	76
3. Krisenmodus: Priorisierung von öffentlichen Gütern	79
a) Priorisierung: Verhältnismäßigkeit und Diskriminierungsverbot	79
b) Kontrolle: Karlsruher Rückzug	82
c) Strategien: Preparedness und Resilienz	86
VI. Die Arbeit öffentlicher Güter	91
1. Anerkennung: »Unsichtbare Arbeit«	91
2. Konflikte: Strukturwandel des Arbeitskampfs	94
3. Regulierung: Streik in der Daseinsvorsorge	99
a) Arbeitskampfrechtliche »Verhältnismäßigkeit«	101
b) Arbeitskampfrechtlicher »Notdienst«	105
c) Gesetzgebung: Arbeitskampf in der Daseinsvorsorge	110
VII. Der Wandel öffentlicher Güter	113
1. Neue Instrumente: Gesellschaftlicher Zusammenhalt	113
a) Räumlicher Wandel: Dysfunktion infrastruktureller Geometrie	114
b) Planungsleitbild: Soziale Orte	116
c) Gemeinschaftsaufgabe: Regionale Daseinsvorsorge	118
2. Neue Güter: Kritische Infrastruktur, Digitalisierung, Ökologie	121
a) Disposition: Kritische Infrastrukturen und Sicherheitsvorsorge	121
b) Evolution: Digitale Daseinsvorsorge	128
c) Transformation: Ökologische Daseinsvorsorge	138
3. Neue Prinzipien: Gesellschaftliche Vulnerabilität	141
a) Psychological Turn: Die vulnerable Gesellschaft	142

b) Entwicklung: Industriegesellschaft → Risikogesellschaft → Vulnerable Gesellschaft	145
c) Konzept: Vulnerable Gesellschaft = Preparedness + Resilienz	148
VIII. Die Zukunft öffentlicher Güter	152
1. Paradigmenwechsel: Karlsruher Klimawandel	152
2. Prospektiven: Rechte auf Zukunft	155
a) Intertemporale Freiheitssicherung: Klimaschutz und Staatsverschuldung	155
b) Intertemporale Gleichheitssicherung: Natürliche Ressourcen	156
c) Intertemporale Teilhabesicherung: Biodiversität und Sozialversicherung	157
3. Protest: Für die Zukunft der Gesellschaft	158
IX. Fazit: There is no such thing as society!	163
Literatur	169
Namens- und Sachverzeichnis	187